

MILLICENT SHACKLEBOLT

DAS MAGISCHE DUELL

DEIN
ESCAPE ROOM
ADVENTURE

riva



LIEBER LESER, LIEBE LESERIN,

lasse dich in eine Welt voller Magie und rätselhafter Momente entführen. Alles, was du dafür benötigst, ist ein **Stift** und eine **Schere**. Beginne das Buch einfach von vorne durchzulesen, dann erfährst du alles Nötige unterwegs.

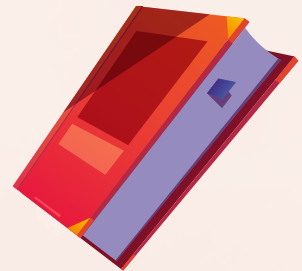
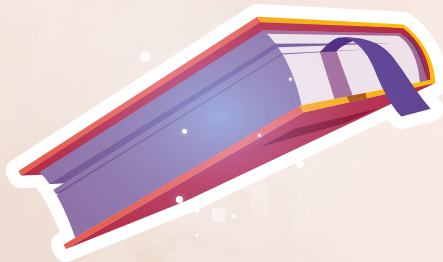
So viel vorweg: Entlang **gestrichelter Linien** solltest du immer schneiden. Das gilt für das ganze Buch. **Durchgehende Linien** können – müssen aber nicht – Falzlinien sein.

Damit du das üben kannst, habe ich auf den beiden Klappen des Umschlags ein paar Lesezeichen für dich vorbereitet, die du ausschneiden und in der Mitte falten kannst. Sie helfen dir, bei der Geschichte den Überblick zu behalten. Sie enthalten außerdem wertvolle Informationen, die für manche Rätsel wichtig sein können. Pass also gut auf sie auf!

So, jetzt habe ich aber genug geredet! Ich wünsch dir ganz viel Spaß – du wirst ja wohl hoffentlich nicht meine Freunde im Stich lassen. Kein Druck, aber es liegt jetzt allein an dir.

Deine Millicent Shacklebolt

PS: Am Ende des Buches habe ich **Tipps und Lösungen** zu den einzelnen Rätseln für dich aufgeschrieben. Sieh dort nach, wenn du einmal nicht weiterweißt. Sie sind in derselben Reihenfolge notiert, wie die Rätsel im Buch.





ZWEI MAGISCHE BRIEFE

Gähnend reibst du dir die Augen. Was für eine wilde Nacht! Wieder einmal hast du von deinen Abenteuern geträumt, die du zusammen mit deinen Freunden Aurora und Sean erlebt hast. Gemeinsam habt ihr euch nicht nur in einem unheimlichen, magischen Wald verirrt, sondern auch in einer alten Ruine einen Troll besiegt. Was ihr alles zusammen in deinen Träumen erlebt habt, bietet Stoff für ein ganzes Leben!

Dort in der Ruine war das geheimnisvolle Labyrinth der Zeit, und ihr konntet sogar wirklich zaubern, glaubst du. Ganz sicher bist du dir aber inzwischen nicht mehr. Vielleicht habt ihr es euch in eurer Fantasie beim Spielen zusammengereimt? Je mehr Zeit seitdem vergangen ist, desto größer werden die Zweifel an deinen eigenen Erinnerungen. Und trotzdem lässt dich der Gedanke nicht los: Was ist, wenn doch alles wahr ist? Wenn es Magie gibt und dazu Zauberer und Hexen, die ihr Leben verborgen vor den Augen der normalen Menschen führen?

Zu gerne würdest du noch mal zu der alten Ruine und nachsehen, ob Henry das Gespenst dort immer noch spukt. Leider habt ihr es bisher noch nicht geschafft, dort noch mal vorbeizukommen. Für einen Ausflug zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist die Ruine zu weit entfernt. Dabei wäre alles ganz einfach: Würdet ihr Henry dort sehen und mit ihm sprechen können, wüsstet ihr ganz sicher, dass eure erlebte Geschichte wahr ist.

Noch im Bett liegend, ziehst du den Vorhang ein Stück weit auf und blickst nach draußen. Dicke Nebelschwaden umwabern die Straßen, und die Sonne schafft es kaum, ihre Lichtstrahlen bis zum Boden zu schicken. Eine schwarze Katze huscht von links nach rechts über die Straße. Aus Gewohnheit gehst du im Kopf einen alten, abergläubischen Spruch durch. Von rechts nach links, was Gutes bringt's. Von links nach rechts, bringt's was Schlecht's.

Na klasse. Aber es ist ja nur ein dummer Merkspruch, der hat ganz sicher keine Bedeutung. Oder? Die Katze hat sich jetzt hingesetzt und starrt dich durchdringend an. Dir wird ganz flau im Magen. Du glaubst zwar nicht wirklich, dass es etwas zu bedeuten hat, aber die Atmosphäre dort draußen ist wirklich gruselig heute.

Die gute Nachricht ist: Deine Eltern sind über das Wochenende verreist und du hast nichts weiter vor, als den ganzen Tag mit Sean und Aurora zu verbringen. Die beiden wollten um zehn Uhr zu dir kommen, aber wenn du dir das Sonnenlicht so ansiehst, hast du bis dahin noch zwei Stunden Zeit, um gemütlich wach zu werden und zu frühstücken.

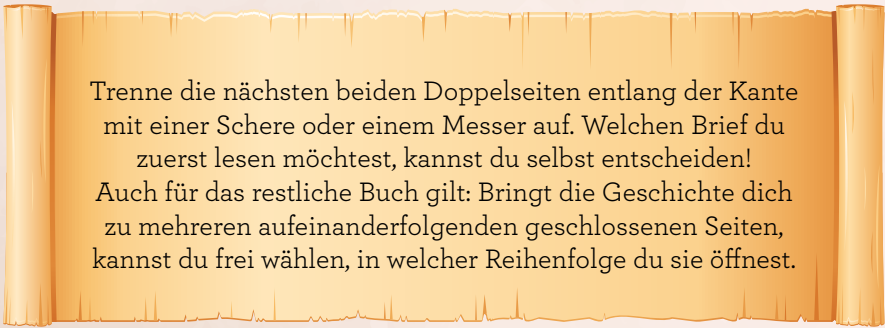
Dein Blick wandert zum Wecker. Neun Uhr fünfundvierzig. Was? Das muss einer von diesen gespenstischen Tagen sein, an denen es gar nicht erst richtig hell wird. Dir bleibt jedenfalls keine Zeit mehr, noch länger im Bett zu trödeln. Sofort springst du auf, wechselst deinen Schlafanzug gegen Hose und Pulli aus und greifst nach einem Paar Socken, das du dir hüpfend im Stehen überstreifst, während du über die Treppe nach unten hechtest.

Der Anblick, der sich dir in der Wohnküche bietet, lässt dich allerdings sofort erstarren. Was ist denn hier passiert? Überall liegen Vogelfedern wild verteilt. Hat sich über Nacht ein Vogel hier herein verirrt? Braucht er vielleicht Hilfe?

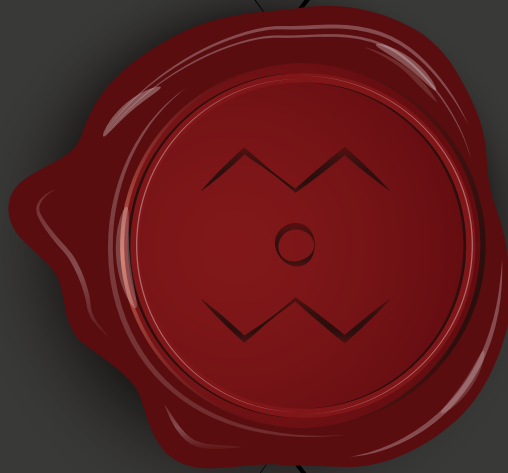
Du siehst in jedem Zimmer nach, damit du das arme Tier finden kannst. Doch du findest keine Spur von einem Vogel. Wie auch immer er hier herein gekommen ist, er hat jedenfalls auch wieder nach draußen gefunden.

Schulterzuckend bist du bereit, das Thema auf sich beruhen zu lassen. Es wird wohl jeden Moment an der Tür klingeln, und dann möchtest du einfach einen besonders tollen Tag mit deinen Freunden haben.

Zurück im Wohnzimmer fällt dir allerdings ein Detail ins Auge, das du zunächst übersehen hast: Zwei Briefumschläge liegen auf dem kleinen Tisch. Neugierig nimmst du sie in die Hand. Dein Herz pocht vor Aufregung. Ist das der Moment, auf den so viele Kinder jahrelang gewartet haben? Und kann es sein, dass gerade du zu den glücklichen Ausgewählten gehörst? Mit zitternden Händen nimmst du die Briefe und öffnest sie.



Trenne die nächsten beiden Doppelseiten entlang der Kante mit einer Schere oder einem Messer auf. Welchen Brief du zuerst lesen möchtest, kannst du selbst entscheiden! Auch für das restliche Buch gilt: Bringt die Geschichte dich zu mehreren aufeinanderfolgenden geschlossenen Seiten, kannst du frei wählen, in welcher Reihenfolge du sie öffnest.



Herzlichen Dank, dass du diesen Brief geöffnet hast – damit ist unser Zauber-
vertrag jetzt bindend. Du als armes, zauberunkundiges Würstchen wirst sicher
nicht gespürt haben, wie die Magie über die Hände in den ganzen Körper
kriecht, bis du ganz und gar von ihr erfüllt bist.

Wie dem auch sei. Du hast etwas, das mir gehört. Und ich werde mir es
zurückholen. Gleich als du aus der magischen Ruine zurückgekehrt bist,
habe ich seine Präsenz gefühlt: Mein seit langer Zeit von mir vermisser
Zauberstab.

Oh, wenn ich nur daran denke, wie er mir gewaltsam entwendet worden
ist, werde ich ganz vom Zorn verschlungen. Leider bin ich mit meinem
Ersatzstab nur halb so mächtig. Doch wenn ich mein gutes Stück endlich
wieder- habe, wird mich niemand mehr aufhalten können. Endlich kann
ich die Menschen unterjochen und uns Zauberern den Platz geben, den wir
schon lange verdient haben: als mächtige Herren von versklavten Menschen.
Mit dir werde ich übrigens gleich anfangen.

Also, es wird so ablaufen: Mit diesem Brief fordere ich dich zum Duell!
Dabei werde ich dich dann im Kampf besiegen und meinen Zauberstab
zurückbekommen.

Jetzt fragst du dich sicher: Wozu das Ganze? Warum ist ein Duell nötig?

Aber vielleicht weißt du es auch schon: Ich muss dich im Duell schlagen, damit die volle Energie des Zauberstabs wieder auf mich übergeht. Ich rechne allerdings nicht mit großen Schwierigkeiten. Aus dir mach ich schneller Hackfleisch, als du das Wort Hackfleisch aussprechen kannst.

Wir sehen uns beim nächsten Sonnenaufgang.

Obsidian Stinkbane

PS: Mit diesem postalischen Zaubervertrag habe ich übrigens gleich auf magische Weise sichergestellt, dass dir kein anderer Zauberer helfen kann.



Hallo und achherrje,

es tut mir leid, aber was in dem anderen Brief steht, stimmt leider. Ich würde dir zu gerne helfen, indem ich den Kampf für dich übernehme, aber das ist leider nicht möglich.

Aber ganz alleine bist du jetzt auch wieder nicht. Ich verfolge Stinkbane schon seit Jahren und konnte viele wichtige Informationen zusammentragen. Wie viele andere mächtige Zauberer interessiert er sich für magische Artefakte. Ich konnte im Laufe der Zeit einige identifizieren und habe alles, was ich dazu weiß, in meinen Aufzeichnungen notiert. Zum aktuellen Aufbewahrungsort der Artefakte kann ich hingegen nur Vermutungen anstellen. Er hat sie an verschiedenen, unscheinbar wirkenden Orten versteckt.

Versuche, die Artefakte zu finden, und löse ihr Geheimnis. Jedes Artefakt weist dich auf ein magisches Schriftzeichen hin. Sollte deine Lösung einmal ein Buchstabe oder eine Zahl sein, übersetze sie anhand der Übersicht auf dem Lesezeichen.

Verbinde auf der nächsten Seite alle schwarzen Kreise der Artefakte mit dem roten Kreis in ihrem Symbol mit einer geraden Linie. Dann erscheint eine magische Nachricht, die die Schwäche Stinkbanes aufzeigt. Das wird dir beim Duell eine große Hilfe sein!



Gerade als du die Briefe fertig gelesen hast, klingelt es an der Tür. Und obwohl du genau weißt, dass deine Freunde dort stehen werden, hast du dich dennoch mächtig erschreckt. Die Briefe haben dich in deine eigene Gedankenwelt katapultiert, und für einen Moment hattest du ganz vergessen, dass es neben der magischen noch eine echte Welt gibt.

Wie ferngesteuert gehst du zur Tür und öffnest sie. Die ganze Zeit über weißt du nicht so recht, was du fühlen sollst. Aufregung, weil du Briefe von Zauberern bekommen hast? Angst, weil ein dunkler Magier dich zum Duell fordert?

»Hey«, sagt Aurora putzmunter und in bester Laune. Doch du siehst sie nur an und antwortest nicht.

»Hallo«, sagt da Sean, aber er kommt kaum dazu das Wort fertig auszusprechen, da platzt Aurora ihm schon dazwischen:

»Wenn du wüsstest, was mir Abgefahrenes passiert ist!«

»Ja, das ist echt der Hammer«, wirft Sean ein.

»Ich hab die Entdeckung des Jahrhunderts gemacht«, spricht Aurora lebhaft weiter.

Als du die beiden weiterhin nur anstarrst, ohne etwas zu sagen, verstummen sie irgendwann. »Was ist denn mit dir passiert?«, will Sean wissen. »Du siehst ja furchtbar aus.«

»Wieso macht ihr das mit mir? Das ist echt nicht lustig«, sagst du den Tränen nahe und wedelst mit den beiden Briefen.

»Wieso machen wir was?«, fragt Aurora und nimmt dir die Briefe aus der Hand. Gemeinsam geht ihr ins Haus, und deine beiden Freunde lesen aufgeregt erst Stinkbanes Brief und dann den eures unbekanntes Helfers. Als sie damit fertig sind, beteuern die beiden, dass sie nichts damit zu tun haben, und weil du ihnen vertraust, glaubst du ihnen auch. Aber wenn es kein Versuch deiner Freunde war, dich hereinzulegen, ist eines definitiv wahr: Die Herausforderung zum Duell ist echt!

»Dein Zauberstab, wo hast du den denn versteckt?«, fragt Aurora.

»Der liegt unter meinem Bett«, antwortest du. »Ich hole ihn schnell.«

Gesagt, getan. Als du das unscheinbare Holz fühlst, fragst du mich wie so ein einfacher Gegenstand so eine große Wirkung haben kann. Du fuchtelst ein paar mal wild damit herum, aber nichts passiert. Seit ihr aus der magischen Ruine zurück seid, hat der Stab anscheinend seine Wirkung verloren – zumindest für dich.